



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/

Canisius, Petrus

Dillingen, 1599

VD16 M 1284

12 c Epimachus vnd Alexander märterer.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41449

December

Anno Dñi
290.

Item zu Mirra des H. Bischoffs vnd Beichtigers Nicolai / so ein Wätter Bruder war des heyligen Nicolai / von welchem am sechsten tag dis Monats gemeldet / het ein Prophetischen Geist / thet in Christi Namen Wunderzaichen / vnd regieret sein Kirchen löblich.

Item des heyligen Sabini Bischoffs zu Placenz / welcher auß Göttlicher offenbarung den Leib S. Anthonini / von welchem oben am letzten tag Heymonats gemelt / sunden hat. War voll Glauben / vnd ein Thäter so wol als ein Prediger Göttlichen Worts / der auch mit Wunderzaichen leuchtet. Von ihm schreibt Sanct Gregorius.

Item zu Mes die die erhebung des heyligen Bischoffs vnd Beichtigers Glodulphi.

Item selige gedächtnuß des Münchs Davids Ertsttensers Ordens / so in dem Kloster Hemenrode rühet.

Item der achte tag der heyligen Junckfräwen vnd Marterin Barbare.

c Pridie idus Decembris.

Der XII. Tag im Christmonat.

3 Narbona ist heut der Geburtstag des heyligen Bischoffs vnd Beichtigers Pauli / sonst Sergius genant. Als der ein Statthalter zu Papho in der Insel Cypren war / beköhreten ihn zu Christo die heyligen Aposteln Paulus vnd Barnabas. Demnach verließ er die Welt / zoge mit demselben Paulo in Spanien / ward von ihm zum Bischoff geweiht / vnd das Euangelium den Heiden zupredigen verordnet. Vnd dieweil ihm die zwen zugebne Diacon Rufus vnd

Ste

Stephanus treulich halffen / beköhet er auff dem weg vil Haiden zum Christlichen Glauben. Kam darnach gen Narbona / durchzoge auch Spanien / vnd zog wider gen Narbona / beköhet aber allenthalben mit Predigen vnd Wunderzaichen vil Menschen zu ihrem ewigen Hail. Als er endtlich sein Tod vorwisset / ordiniert er den Diacon Stephanum an sein statt zum Bischoff / vnd Rufum macht er zum Bischoff zu Auinjon. Verschid im Friden in seiner Kirchen / als er bettet / ward auch daselbst begraben / lebt mit Wunderzeichen.

Item zu Rom / des heyligen Marterers Synetij / der von seiner jugendt an / den heyligen Schrifften oblag / vnd sich ein nutzlichen Prediger erzaigete / wider den Haidnischen Glauben. Derhalben müst er vnder dem Kaiser Aureliano gefangen / vnd gewulich gepeiniget werden / vnd dieweil er in der bekannntnuß des Christlichen Glaubens vnerschrocken verharet / hat er auch den Kopff verloren / vnd den Himmel gewonnen.

Item zu Alexandria der heyligen Marterer Epimachi vnd Alexandri / welche lange zeit im Gefennuß lagen / vnd nach mancherley pein / vmb bestendigkeit willen ihres Christlichen Glaubens / verbrennt worden.

Item auch zu Alexandria / der heyligen vier Frauen Ammonarie / Mercurie / Dionysie / vnd einer andern Ammonarie / welche wider ihren Gottlosen Richter grosse bestendigkeit erzaigeten / vnd ihn schamroth machten / als einer der von Weibern überwunden ward / Demnach auß Rachgirtigkeit brauchet er wider die erste Junckfraw Ammonariam grosse pein vnd vnaussprechliche Marter. Mercuria aber / welche ein ehliche / alte vñ wolberedte Fraw war / vnd die andern zwo / nemlich /

Aaa v

Diony-

December

Dionysia vnd die letzte Ammonaria / haben nach viler
ley vnerhörten schweren erlidnen peinen / durch ent-
hauptung / die Marterkron eraschet / wurden aber von
den Christen herlich vnnnd ehrwürdiglich daselbst be-
graben.

Item der heyligen Marterer Hermogenis / Do-
nati / vnd anderer zwey vnd zwainzig.

Item in Dimacenser Flecken des H. Priesters vñ
Beichtigers Valerici / von welchem oben am ersten tag
Aprilis.

Anno Dñi
287.

Item inn der Statt Auraricenorum / das leyden
der H. Eustracii / Eugenii / Drestis / sampt andern vi-
len / welche zur zeit der Gottlosen Kaisern Diocletian
vnd Maximiani / vmb Christi willen gelidten. Eustra-
tius war von gar Edlem Geschlecht / vnd ein oberster der
obgemeldten Statt / so durch Göttliche krafft auffhen-
ckung / Feur / Schläg / Saltz vnnnd Eßig oberwand /
dardurch dann der Amptmann Eugenius zu Christo be-
föhrt ward / vnd müßte sampt Eustratio mit durchbohren
Füssen weit lauffen. Folgends durch sie wurden auch be-
föhrt Aurentius vnd Mardarius / der sein Weib vnnnd
Kind vmb Christi willen verlassen. Nun Aurentius
ward enthauptet / Mardario aber Strick an seine durch-
bohren Füß gelegt / er auch auffgehencet / vnd mit glüen-
den eyßen Stangen zutod geschlagen. Drestes ist auch
mit Eustratio vnd andern vilen Christen gen Sebastien
geschickt / vnd auff ein glüend eyßen Beth gelegt worden /
der nach viler pein sein Geist auffgab. Eustratius
aber ward verbrennt / vnd die andern all
enthauptet / damit sie mit Christo
ewiglich im Himmel
lebten.

d. Id.